

Besuch Museum zwischen Pflug zum Korn

Ein ansehnliches Grüppchen von 17 Personen traf sich am Freitag, 16. Oktober 2015 bei Parkplatz vor dem Friedhof in Bremgarten. Schnell waren alle Plätze in den Autos vergeben und so begaben wir uns auf den Weg ins Museum „Zwischen Pflug und Korn“ in Muri. Der Präsident Ueli Ineichen und unsere spätere Gastgeberin Milly Stöckli erwarteten uns bereits vor dem Museum.

Bevor wir uns von Frau Stöckli bewirten liessen, erfuhren wir spannendes vom Präsidenten des Museums. Dieses kleine aber feine Museum sollte uns einen Eindruck in das ländliche Leben vergangener Zeiten geben und die vielen Ausstellungsstücke aus vergangenen Tagen bezweckt die Erhaltung wertvoller bäuerlicher und gewerblicher Kulturgegenstände. Das ganze Museum ist im Tenn des Sodhof in Muri untergebracht.

Wir hörten von Herrn Ineichen, dass Hans Stadelmann als Betriebsleiter der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule Muri Handgeräte und Maschinen gesammelt hat. Als die Landwirtschaftliche Schule Muri aufgeben und geräumt wurde, musste eine neue Bleibe für die vielen Gerätschaften gefunden werden. Auf dem Sodhof bei Milly und Erwin Stöckli wurde man fündig und somit konnte das Museum eingerichtet werden.

Viele von uns konnten sich noch daran erinnern, wie die verschiedenen Geräte in ihrer Jugend eingesetzt wurden und man hörte als jüngeres Semester manch Anekdote von den Älteren. Besonders hat unseren Herren der Murianer-Traktor, welcher um 1939 in Muri erbaut wurde, angetan. Die Führung wurde mit einem Film abgerundet, welcher im Festraum der Familie Stöckli gezeigt wurde. Die Landwirtschaftliche Schule hat um den 2. Weltkrieg herum einige Kurzfilme drehen lassen, welche zu einem längeren zusammengeschnitten wurden.

Nach dem Film servierte uns Milly Stöckli Leckereien von ihrem Hof und wir liessen es uns gut ergehen. Da gab es neben Schinken, auch Speck, Fleischkäse und Trockenfleisch. Und manch einer labte sich gerne an dem frisch gepressten Apfelsaft vom Hof. Ja, sogar der Hofladen wurde rege genutzt.

Wir danken Helen herzlich für den gelungenen Abend auf dem Sodhof!

Irene